

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf.; 2 monatlich 1 R. 67 Pf. 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgeld.

Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: J. B. Dr. A. Wolf in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Sechshunter Jahrgang.

Insertion

werden pro Spalte ober dem Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von anderen Annehmlichkeiten und allen Annoncen-Preisen ungenommen. Reclamen im reactionellen Theile pro Seite 40 Pf.

Expedition:

Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 201.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 29. August

1882.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für den Monat September werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 84 Pf. angenommen.

Die Expedition.

Politische Uebersicht.

Zur englisch-türkischen Militärconvention meldet eine Depeche aus Konstantinopel vom Freitag Abend: Lord Dufferin hatte heute abends eine Besprechung mit Lord Salisbury und William Pitt. Der englische Botschafter erzählte dabei, daß England, indem es dem Sultan geltend gemachte Bedenken nachgab, sich zugleich bereit erklärte, die Forderung zu lassen, daß die türkischen militärische Bewegung durch den englischen Commandanten gutgeheßen werden müsse. Der englische und der türkische Commandant sollen mit einander in Berührung treten. Wenn eine tüchtig bewaffnete Bewegung d. d. Zustimmung der Engländer nicht finde, solle es den Türken freistehen, dieselbe trotzdem auszuführen. Lord Salisbury erklärte, daß eine Verbindung türkischer Truppen in Alexandrien zur Combining der vorzunehmenden militärischen Operationen in Egypten unmöglich noch möglich sei.

Am Sonnabend Abend fand ein Ministerrath unter dem Vorsitz des Sultans statt zur definitiven Beschlußfassung über die Militärconvention und andere scheinbare Fragen. Lord Dufferin soll nach wie vor energisch darauf bestehen, daß die türkischen Truppen nur in Rosette, Damiette und Achnir und nicht in Alexandrien, Port-Said und Suez zum Land gelandt werden. Ueber das Verhalten des Ministerraths verlautet noch nichts. — Infolge der von der Presse veranlaßten Untersuchung über die jüngst stattgefundenen Irrthümer in Beirut sind 6 bereits vorher gerichtlich bestrafte Personen der Anklage dazu überführt und zur Verurteilung verurtheilt worden und zwar drei nach Rodos und die übrigen drei nach Marasch, fünf türkische Soldaten, welche sich ebenfalls an den Irthümern betheiligt, wurden nach Yemen transportirt.

Aus Port Said wird nachträglich berichtet, daß eine am Donnerstag von englischer Seite unternommene Recognoscirung ergab, daß Gemisch voll von arabischen Truppen, daß aber keine Vorposten nach Port Said zu ausgeföhrt seien. Gemisch wird demnach wahrscheinlich bombardirt werden. Araber von Damiette fliehen, viele verlaufen, 4 Gefangene, unter denen sich 2 Geistliche befinden, sechs Wochen lang in Kettenhaft und sollen dieselben auf die zranianische Weise mit Sandhandelt haben. — Ein Telegramm aus Port Said vom Sonnabend besagt, daß die Garnison von Gemisch erhebliche Verstärkungen erhalten habe. Die Araber werfen in der Richtung nach Port Said Aufgräben auf. Die Engländer entsenden in jeder Nacht das Kanonenboot „Beacon“, um die Bewegungen der Araber zu beobachten und einen Vorwärtz derjelben gegen Port Said zu verhindern. — Einer Depeche aus Alexandria zufolge fahren die Truppen Arabi Bahsch fort, auf der rechten Seite ihrer Stellung Beobachtungsposten zu errichten und scheinen einen nach Achnir führenden bedeckten Weg herstellen zu wollen. Sonnabend früh verließen sie, die Vorposten der Engländer bei dem Waschnidkanal zu überumpeln; der Versuch mißlang aber und die egyptischen Truppen zogen sich zurück, die engl. Verstärkungen herbeikommen konnten. — Ein weiteres Telegramm aus Alexandria meldet, daß am

Sonnabend Abend 6 Uhr ein armirter Train die Position der Epypter bei Ringeborn verließ und 3.20 Meter avancirte. Zwei englische Geschütze schwerer Kalibers von der Batterie, welche auf dem Hügel errichtet ist, wo sich die Wasserwerke befinden, gaben im Ganzen 5 Salven gegen den Train ab; ein Geschütz fiel in die Mitte des Feindes ganz in die Nähe des Trains, die anderen Geschütze blieben ohne Wirkung. Vonseiten der Epypter wurden keine Schüsse abgegeben. — Der Commandant des „Achilles“ rapportirt, daß die Garnison des Forts Achnir im Begriffe sei, Erdwerke zu errichten, an welchen mehrere Tausend Eingeborene arbeiten. — Der Offizier und die 12 Marinejohdanten des österreichischen Kriegsschiffes „Nautilus“, welche am 21. d. bei Achnir gelandet und gefangen genommen waren, sind wieder freigelassen worden. Der „Nautilus“ ist darauf nach Port-Said abgegangen. — Die Kanal-Gesellschaft hat die Arbeiten zur Ausbesserung von Daggerschiffen auf der Höhe von Port Said und dem Kanal wegen des seit drei Tagen beobachteten Fallens des Wassers im Smailith-Niß-wasserkanal einstellen lassen. Kessels und sein Sohn sind nach Marasch abgereist; mit der Oberleitung der Gesellschaft ist Howille, der Chef des Transitverkehrs, beauftragt worden. — In Suez trafen am Sonnabend Locomotiven aus Bombay ein; wie ferner von dort mitgetheilt wird, ist die Telegraphenverbindung mit Calcutta wieder hergestellt und wird innerhalb einiger Tage noch weiter verollständigt werden. — Zuverlässige Nachrichten aus dem Innern des Landes zufolge ist das Ansehen des Nil hinter dem verfloßenen Jahre bedeutend zurückgeblieben, welcher Umstand mit Bezug auf die Ernte als ungünstig gilt.

Das „Journal de St. Petersbourg“ sieht nicht ein, worin die „Times“ Aenderungen der russischen Politik in der egyptischen Frage erblicke. Die Politik Russlands, welche von den anderen Mächten unterliegt, laße sich stets zusammenfassen in dem Satze: Aufrechterhaltung des durch Verträge entstandenen Status quo. Wenn Aenderungen an demselben notwendig werden, sei Europa allein competent, solche zu beschließen und zu erlassen. Die bezüglich Artikel des „Times“ und des „Etoile“ seien vom Alger diktirt, sie verdrängen Europa, um die eigene Entäußerung zu verbergen. Die Kabinete würden sich in ihrer Politik nicht irren machen lassen. — Dem „Golos“ zufolge liegt dem Ministerrath der Entwurf eines Supplements zum russischen Präbreglement von 1865 vor, nach welchem die Zeitungen nach der dritten Verurteilung der Censur unterliegen sollen und eine höhere Commission aus den Ministern des Innern, des öffentlichen Unterrichts, der Justiz und dem Ober-Procurator der heiligen Synode behufs Entscheidung über die Unterdrückung von Zeitungen gebildet werden soll.

Gerüchtele verlautet aus London, General Wolseley habe einen Nachschub von Truppen verlangt. — Der Erzbischof von Canterbury ist an einer Lungen-Consulsion schwer erkrankt.

Die spanische Regierung hat beschlossen, mit Rücksicht darauf, daß die Engländer den Handelsverkehr auf dem Suezkanal frei gelassen haben, sich dem Verhalten der übrigen Mächte in dieser Frage anzuschließen.

Der deutsche Turnverein in Paris wollte sich am Sonnabend Abend, wie von dort gemeldet wird, in einem Cafe der Rue St. Marys versammeln, um zwei seiner Mitglieder zu feiern und hatte infolge eines Irrthums der französischen

patriotischen Liga eine Einladung zugehen lassen. Diese hatte angenommen, betrachtete die Einladung aber als eine Herausforderung. Da die Polizei von der Sache Kenntniß erhielt, so wurde die Verammlung unterjagt und das Cafe einweilen geschlossen. Wie weiter berichtet wird, hat der Präsident des deutschen Turnvereins infolge dieser Vorgänge erklärt, das Comité der Gesellschaft stehe der Ablehnung des Einladungsbriefes an die Liga der französischen Patrioten vollkommen fern. Es wird angenommen, der Brief sei durch eine bisher noch nicht ermittelte Person unterschlagen worden.

Deutsches Reich.

* Berlin, 27. Aug. Der Kaiser nahm am Sonnabendmorgen den Vortrag der Hofmalkälle und des Polizeipräsidenten von Berlin entgegen. Er arbeitete mit dem Malikalkämmerer und empfangt einige Officiere. Nachdem er um 10 Uhr dem Vize-Königlichen des Officiercorps des 1. Garde-Regiments 3. B. im Rathenowholz bei Potsdam bei. Nach der „Sta.-Ztg.“ ist es wahrscheinlich, daß der Aufenthalt des Kaisers auf Babelsberg noch länger währen wird. Das Befinden der Kaiserin dürfte in dieser Frage wohl das zunächst Entscheidende sein. Vor einigen Tagen war die Befürchtung vorerdrückt, daß die erlauchte Frau schon bei Taubel erkranken könnte. Die Schwestern hätten nachgesehen, iraten aber in den letzten Tagen wieder bettiger auf. Wahrscheinlich ist es, daß der Kaiser in der Nähe seiner Gemahlin auf Babelsberg bis zur Abreise nach Schloß Schöningen verbleibe und die große Schreibstube der Kaiserin darin nur eine kurze Unterbrechung bewirkt. Der Kronprinz ist gestern Abend 8 Uhr in Bamberg eingetroffen, von dem Oberhofmarschall Baron v. Walfen namens des Königs, sowie von dem Bürgermeister und den Gemeindevorständen empfangen. Bei der Fahrt nach dem Heilbrunnshof durch die glänzend illuminierten Straßen wurde der Kronprinz von der Bevölkerung mit begeistertem Hoch begrüßt. Nach der Ankunft im Schloß desilfirte ein Festbankett. Es folgte empfangt darauf die Stadtvertretung, den Vorstand der „Concordia“, sowie Deputationen der Feuerwehr und Turner, während vor dem Schloß beehrte Orationen und eine Serenade dargebracht wurden. — Prinz Friedrich Karl wird von den Inspektionen in Hesse, Baden und Württemberg am 2. Sept. in Berlin zurückzukehren. Prinz Wilhelms 2. Württemberg trat mit seiner Tochter gestern Abend hier ein, übernahm die dem Prinzen August v. Württemberg und reiste heute früh auf der Selterner Bahn nach Heeringhof weiter. — Mit dem Grafen Prinzen Waldimir wird nach heute früh hierher gelangten Nachrichten auch die Gemahlin derselben den Randöbern in Schloß in Württemberg. — Der Schloß der Kaiserin Dr. von Schlozer, welcher sich vorzeitig früh zum Besuchsbesuch nach Paris begaben hatte, ist heute Abend hierher zurückgekehrt. — Der Chef der Admiralität, von Stolz, ist von der nach Kiel und Wilhelmshafen unternommenen Inspektionstour hier wieder eingetroffen. — Die Verabreichung des Prinzen August von Württemberg hat der Kaiser sehr bewegt. Befriedigt darüber, daß zwischen dem Kaiser und dem Prinzen eine sehr innige freundschaftliche Beziehung abgelesen von einer kurzen Unterbrechung im Jahre 1866 wird es im nächsten Frühjahr 25 Jahre werden, daß der Prinz das Commando des Garde-Corps führte. Man hätte allgemein gehofft, daß es ihm möglich werden würde, bis dahin auf seinem Posten zu verbleiben. Wie man hört, hat der Kaiser die Vermählung des Prinzlichen Sohnes des Prinzen mit einem äußerst hübschen Sandhühnerin besichtigt. Man glaubt allgemein, daß Graf Brandenburg II. das Commando des Garde-Corps erhält, welches er bereits während der Verurlaubung des Prinzen August führte.

* Berlin, 28. Aug. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine von Babelsberg vom 21. August datirte königliche Besordnung aufgrund des Art. 63 der Verfassungsurkunde be-

Der Lohn der Sünde.

Roman nach dem Englischen von Alexander Kiehl.

(Fortsetzung.)

Anstatt des gefürchteten Verweises widmete er ihr gar keine Aufmerksamkeit. Er schien nicht einmal ihre Gegenwart gewahr zu werden, sondern ging langsam weiter, mit gemessenem Schritte, in Gedanken verloren, mit trübem Blick und bleichem Antlitz.

Als sie Mr. Drexels Haus erreichte, sammelte er sich wieder. Man hätte denken können, daß er in der besten Laune sei, als er in das Billardzimmer zurückkehrte, wo Charles ganz allein mürrisch die Bälle umhertrieb.

„Sie sind ein eifersüchtiger Liebhaber, das ist ein Factum, Charles“, begann er heiter. „Grace ging, um einige Exemplare Goldquarz und Kiesel zu sehen, auf die Bitte dieses Freundes Ihres Vaters, eines wunderlichen alten Kaues, der wahrscheinlich nicht gefährlich ist für junge Ladies. Der andere Besucher kam nur durch Zufall. Bei George! Ich schämte mich meiner, als ich hinein kam und Mr. Drexels sah.“

„Sehr drollig, daß er nicht auch Elitus und mich einlud“, murmelte Charles.

„Es ist seltsam; aber der Mann ist eben nicht wie andere Leute.“

„Dann gefällt es nicht“, murkte noch der junge Mann.

„Wann weiß ich wahrhaftig nicht, was Sie deshalb thun sollen. Wenn Sie es vorziehen, mit Grace einen Zant anzufangen, oder mit mir, können Sie es thun.“

Der junge Delorme ward ein wenig eingeschüchtert. Der Butler war immer so sanft und freundlich gewesen, so besorgt, die Bekanntschaft der zwei Familien zu fördern, dieser neue Ton voll Unabgängigkeit verwirrte ihn.

Er war nicht entfernt davon, befrühdigt zu sein, aber er liebte Grace zu sehr, um mit ihr zu brechen. Ihr Vater wendete sich vor ihm ab und ging nach dem Salon, wohin ihm zu folgen Charles sich genöthigt sah.

Portens Butler — für gewöhnlich sein brillanter Gesellschafter — war voll Leben diesen Nachmittag. Er zeigte seiner

Tochter kein Mißbehagen. Beim Diner erzählte er Geschichten, machte feinsinnige Witze, sang ein altes Lied über „Weiber und Wein“ und trank viel. Er trank, bis das Roth in seine Wangen zurückkam und ein Hüßigeln in seine Augen — er trank, bis die wahnwitzige, hartnäckige Furcht, welche sein Gehirn seit Stunden gequält, einzelnhaft war durch die Verblüdung des Uebermaßes.

Nachdem er in einem großen Anstufse in der Bibliothek ein oder zwei Stunden gemüthlich — er verweirerte es, mit seinen Freunden nach dem Diner auszugehen — erprobte sich mühsam auf seine Füße, blickte forschend um sich und sagte nach einem schweren Fluge:

„Warum hielt er es jurid? Warum rieth er nicht gleich damit heraus? Ich weiß es. Verdammt sei er! Er geht noch immer auf meine Tochter!“

22. Kapitel.

Eine unerwartete Frage.

„Fort, meine Seele verachtet Deinen Rath!“

Byron.

Kein Worter, der lange im Zill gewesen, hätte mehr Freude darüber empfinden können, wieder dabei zu sein, als Elitus sie fühlte nach dreitägiger Abwesenheit in New-York, als sie die Thüre, Erler und Ephemünde von Marlborough-House wieder sah. „Heutere alle Heimat!“

Aber in dem Momente, als sie in der Halle stand und sich zu Hause fühlte, brach sie in Thränen aus, die zu verbergen sie nach ihrem Zimmer eilte.

Sie war nach dem Heim ihres künftigen Gatten mit tausend süßen Hoffnungen und angenehmen Erwartungen, mit sanften süßen Grübeln der Freude gegangen, wie die Hyantise sie in der Brust eines Mädchens erweckt in einer so wichtigen Periode ihres Lebens. An der Schwelle von George Drexels Hause hatte sie einen Schlag empfangen. Es war nutzlos, daß sie sich zu überreden versuchte, daß sie keine Ursache habe, so zu fühlen, wie sie es that — daß George Drexel es nicht verhindern konnte, zu unpassender Zeit zu erkranken, daß er sein Benehmen gegen sie nicht geändert habe. Andere mochten nicht imlaunde sein, die Veränderung zu entdecken — er war ja ganz Höflichkeit, Ehrerbietung — sie aber fühlte sie. Sie

hatte nicht einen Augenblick des Glückes in seinem Hause erlebt. Jede Stunde seufzte sie sich von dort zu fliehen, und einer Scene, die für eine empfindsame Frau beinahe schmerzlicher ist, als der Tod.

George hatte nicht gesucht, den Streit der ersten Nacht gutzumachen. Er schien ihr, als wolle er, daß sie jürne, und als warte er, bis sie es ihm förmlich verabschiede, so föhlich, ihr dafür zu danken, daß sie es thue. Natürlich konnte Elitus das nicht begreifen, aber sie fühlte es und war auf das Tiefste verletzt.

George Drexel war zu viel Gentleman in den äußerlichen Umgangsformen, um sich gegen einen Gast anders als bereit zu benehmen; er war ein herzlicher Wirth, aber er war nicht länger ein Liebhaber, und er trieb seine Höflichkeit so weit, die Gesellschaft nach Hartbornston zurückzubegleiten und bei Mr. Delorme über Nacht zu bleiben, so daß Niemand, auch ihr Vater nicht, den wüßigen Bruch bemerke zwischen ihm und Elitus.

Als das arme Mädchen nach ihrem Zimmer eilte, unter dem Vorwande, die Schuhe wechseln zu müssen, und George mit ihrem Vater und Bruder in der Halle allein ließ, dachte sie an Josés Drexels und wünschte, daß er in dem blauen Zimmer zurück wäre, so daß sie zu ihm fliegen und ihm unter Schlägen die Geschichte ihres Kummers erzählen könnte.

Irgendwie hatte dieser dunkle, stille Fremde ihr Vertrauen gewonnen. Es war ihr, als ob er unbekante Quellen des Trostes und der Wacht besäße. Sie wäre mit ihrem unerklärlichen, aber deshalb nicht weniger tief gefühltem Weh eher zu ihm gegangen, als zu ihrem eigenen Vater. Ihr Mädchen wartete und sie entschuldigte die Spuren ihrer Thränen, indem sie angab, sich verletzt zu haben. Dann badete sie ihre Augen in verdünntem Rosenwasser, das Rammermädchen erweckt ein wenig ihr Liebliches, wirres Goldginger und all ihrem Muth für den Abend zusammennehmend, ging Elitus zum Diner hinab, während sie auf der Stiege zu sich selbst sagte:

„Wenn er morgen fortgeht, ohne zu sprechen, dann ist Alles aus zwischen uns, für immer!“

Es war ein Wunder, daß sie einmal ohne Gifte fließen,

Die Dessauer Wuster-Ausstellung.

(Original-Bericht der Saale-Ztg.)

— Dessau, 26. Aug.

Nach unserm Bericht ist in die Reihe der Ausstellungen die Dessauer Wuster-Ausstellung... Die Ausstellung in Dessau ist in die Reihe der Ausstellungen...

Miscellaneous.

— (Eisenbahnabteilung) Aus Petersburg...

(Eisenbahnabteilung) Aus Petersburg meldet man in einem von 26. d. datierten Telegramm... (Ueber die in der Sonnennummer in einem Telegramm...)

Local News.

— Berlin, 26. Aug. Bei der heute...

Bei der heute benannten Ziehung der 4. Klasse 166. königlich-preussischer Klassenlotterie... (Großer Diebstahl in Berlin...)

Exhibition, V. Held-Beimar, C. Seelig, Kassel als Amateur...

Exhibition, V. Held-Beimar, C. Seelig, Kassel als Amateur und Stephan-Verlöhrl für Dresden... (Der in Darmstadt versammelte 23. Vereinstag...)



Bekanntmachung.

Das aus der Emil Salomon'schen Concursmasse herrührende Lager und andere Waaren werden in den bisherigen Localitäten Leipziger-Straße Nr. 4 !!! zu Taxpreisen ausverkauft!!!

Das Lager besteht aus:

Laden I. Herren-Garderobe:
Große Auswahl completer Anzüge, Reiseröcke, Sommer- und Winter-Heberzieher, Schlafröcke, Zoppen, Weinfleider, Knaben-Anzüge in allen Größen 2c. 2c.

Laden II. Damen-Confection:
Sommer-Umhänge und Paletots, Regen- und Brunnen-Mäntel, Radmäntel, Sammet-Paletots, Winter-Paletots, Dollmanns, Mädchen-Paletots und Regenmäntel 2c. 2c.

Tuche und Buckskins unter Garantie.

Verkaufsstunden: werktäglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

H. A. Burkhardt,

Mode- und Leinen-Waaren-Handlung, Kleinschmieden Nr. 5,

beehrt sich hierdurch den Eingang sämtlicher Neuheiten für Herbst und Winter ergebenst anzukündigen und in Folge günstiger Einkäufe zu außerordentlich billigen Preisen zu empfehlen.

Landwirthschaftliche Maschinen,

Drechselmaschinen, Stifte und Schlägel-Stiften, 1- und 2spänniger Göpel mit und ohne Schüttelzug, Getreide-Reinigungsmaschinen in 4 Größen, bewährtester Confection, Windfegen mit und ohne Siebe, Säulische Säurepumpen für zu billigen Preisen vorräthig.
Einige Handrechenmaschinen (gutgebend) sind billig abzugeben.
Görzig bei Stat. **Franz Hohmann,** Weißandt. Maschinenbau-Anstalt.

Beste elsasser Hemdentuche, Dowlas und Chiffons

offertren in Folge günstiger Einkäufe, trotz des hohen Preisaufschlages, noch zu den **alten billigen Preisen.**
Ganzes Meter 35 Pfg., 40 Pfg., 50 Pfg. u. 60 Pfg.
Bei Abnahme von 20 Meter Stückpreis.

Gebr. Fackenheim,
gr. Ulrichstrasse 47, Eckladen im alten Dessauer.

Büsscher & Hoffmann, Halle a.S., Delitzscher Strasse,

empfehlen dem bauenden Publikum ihre bestrenommirten Fabrikate: **Steinplatten, prima Qualität, Asphaltplatten für Isolierungen, Asphalt, Holzcement und Deckpapier, Asphalt-Dach- und Eisenlack, Engl. Steinkohlentheer, Drahtnägeln, Deckelsteinen, Goudron etc. etc.** und übernehmen die Ausführung von

Steinplatte- u. Holzcement-Eindeckungen, Kegelbahn- und Fussboden-Asphaltierungen, Isolierung von Mauern, ganzen G. kühlen vom Untergrunde, Gewölbe-Abdeckungen (Brücken, Tunnels, Keller etc.) mit ihren durchaus bewährten Asphaltplatten unter langjähriger Garantie.
Prospecte, Preise, Atteste (über älteste Ausführungen) gratis und franco.

Eisernes Baumaterial,

als: eis. Träger, Schienen, 4, 5 u. 9" hoch, Säulen etc. etc.

Specialität: Eiserner Stallbauten, liefern fachgemäß und billigst.
Hingst & Scheller, Halle a.S.
Großes Lager.



Von Donnerstag den 31. d. Mts. geht ein großer Transport besser Belgischer Pferde zum Verkauf bei **M. Zickel & Sohn,** große Steinstraße 59.

Oberhemden in stets neuesten Genres

liefern, garantirt gutstehend, zu äußerst billigen Preisen **F. G. Demuth's Wäsche-Fabrik,** Neuhäuser 3-4.

Den evangelischen Gemeinden der Stadtdiöcese wird hierdurch angezeigt, daß die Anmelbungen zu den Wählerlisten für die bevorstehenden Ergänzungswahlen der kirchlichen Vertretungen **bis zum 31. August cr.**

persönlich zu bewirken sind und daß später erfolgende Anmeldungen für die bevorstehenden Wahlen ein Stimmrecht nicht mehr gewähren. Bei denen, welche bereits früher in die Listen eingetragen sind, bedarf es selbstverständlich keiner weiteren Anmeldung. Die von den Gemeinde-Kirchenräthen festzustellenden Wählerlisten werden (sobann vierzig Tage lang zur Einsicht öffentlich ausliegen. Ueber Ort und Zeit der Anmeldungen, sowie über die zur Auslegung der Wählerlisten festzusetzenden Orte werden die Mittheilungen in den einzelnen Kirchen das Weitere mittheilen.

Die Gemeindeglieder werden zu reger Theilnahme an den Wahlen hierdurch eingeladen. Halle, den 12. August 1882.
Der Superintendent der Stadt-Eparchie.
Lic. Förster.

Sedanfeier in Stumsdorf

Sonntag den 3. September 1882.

Programm.
3 Uhr Nachmittags Festgottesdienst.
5-7 Uhr Concert im Rösen'schen Local.
7 Uhr Gemeinssamer Zug zum Freudenfeuer (Feuerwerk).
7 1/2 Uhr Gemeinssamer Essen der Festtheilnehmer.
Von 8 Uhr an Ball.

Peßalozzi-Zweigverein Schwittersdorf und Umgegend.

Donnerstag den 31. August cr. Nachmittags 4 1/2 Uhr **Gaude-Verammlung in Dreher's Gasthof** zu Freitz, zu deren Besuch die ordentlichen und Ehrenmitglieder des Vereins hierdurch eingeladen werden.
Tagesordnung: 1. Rechnungslegung pro 1881/82. 2. Verfassung der für die Generalversammlung in nächster Woche gestellten Anträge. 3. Wahl der Deputirten zur Generalversammlung. 4. Wahl eines Mitgliedes in den Vorstand des Zweigvereins.

Lehrerinnen-Seminar zu Halle a.S.

Das zu **Abgangsprüfungen** berechtigte Lehrerinnen-Seminar in den **Franken'schen Stiftungen** beginnt einen **neuen Curfus am 17. October d. J.**
Die Anstalt bereitet zur Ablegung der Lehrerinnen-Prüfung für höhere und mittlere Mädchenschulen und Elementarschulen vor.
Prospecte und nähere Auskunft ertheilt
Dammann, Schulinspector.

Weichselpfeifen prima Qualität, in allen Längen; **kurze Tabakpfeifen,** in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen **Ernst Karras jun.,** Markt 25, Wasengebäude.

Engros-Tager von **Rüben-Gabeln, -Spaten, -Schaufeln, -Hackmesser, -Putzmesser** zu billigsten Preisen bei **Otto Linke** Königsplatz 6.

Die so beliebt gemordene **Toiletteabfallseife,** à Pfund 60 s., feinste **Glycerinseifen** à 70 s. sind stets vorräthig bei **M. Walscott, Halle a.S.,** große Ulrichstraße 29.
Ruh mit Kalb verkauft **Hölleben 23.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Siedel.

Wetterbeobachtung den 26. August 8 Uhr Nachmittags. Wind Südwestlich, mäßig. Wetter schön. Temperatur 16 Grad R. Wärme. Wolken in der 1, 2, und 3 Schicht vorhanden. Strömungen mäßig und vertheilt. 1. und 2. Schicht West, 3. Schicht Südwest. Gestaltung Weißlich; demzufolge wird der etwas hohe Südwestwind die nächsten Tage noch andauern, hierbei periodisch und von kurzer Dauer Sturm von West, auch stellenweise Hagel und Donner stattfinden und das Wetter im Allgemeinen mehr windig aber weniger regnerisch sein.
F. W. Stammeln.

Familien-Nachrichten.

Heute wurde ein munteres **Töchterchen** geboren.
Halle a.S., den 26. August 1882.
Emil Elwitz und Frau Alma geb. Jant.

Die Geburt eines Mädchens

siegen an **Wilhelm Richter und Frau** geb. Minna von Tennstedt.

Statt besonderer Mittheilung zeige ich auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten tiefbetriibt an, daß heute Nachmittags 4 Uhr mein armer Mann nach kurzem aber schweren Krankenlager und durch den Tod entriiffen wurde.
Es ritten um killeß Beileid **Alwine Kettmann** geb. Raandorf und Kinder. **Stammert Dreißig** bei Neustadt a. Orla, am 26. Aug. 1882.

Berspäter.

In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend verchied plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, der Stempelmesser **Gottfr. August Winter,** in seinem 60. Lebensjahre, was mit der Bitte um killeß Beileid tiefbetriibt anzeigen.
Halle a.S., den 26. August 1882.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung. Heute Vormittag 9 Uhr enthielt kranke und Gott ergeben meine innigstgeliebte Frau, unsere künige Tochter und Widge **Auguste Hessling** geb. Schaal, was wir Freunden und Bekannten tiefbetriibt mit der Bitte um killeß Beileid hierdurch anzeigen.
Verobabsicht. Halle a.S., den 26. Aug. 1882.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag von der Leichenhalle des alten Stadtgottesackers aus statt.

Todes-Anzeige.

Westen Abend 7 1/2 Uhr verchied nach kurzem Krankenlager meine gute Mutter **Pauline Noah,** was hiermit tiefbetriibt angeigt.
Halle a.S., den 28. August 1882.
Der trauernde Sohn **Max Noah** nebst Familie.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen starb in Stedten unser liebes freundliches Töchterchen **Frieda** im Alter von 1 Jahr 4 Monaten, was hierdurch anzeigen.
Halle a.S., den 27. August 1882.
Die tiefbetriibten Eltern:
Fert. Mane und Marie Mane geb. Weber.

Todes-Anzeige.

Für die mit bescheiden Theilnahme an dem Verluhte uners durch **Widerstand** in seinem 19. Jahre dahingeghiebenden unvergesslich bleibenden Sohnes und Bruders **Wilhelm** lagen wir untern innigsten Dank.
Halle a.S., den 26. August 1882.
Gustav Wolf und Frau Ludwig Wolf.

Für die Anfertigung verantwortlich

H. König in Halle.
Mit Belagen.

Mein Bureau hierseft wird am **10. September d. J.** eröffnet und befindet sich in der **Wiederaufofete Pferdemarkt 1, 1 Tr.**

Nordhausen, den 22. August 1882
Wollmer, Rechtsanwalt b. Sal. Landgericht.

Für Schneiderinnen.

Maschinengarn à Rolle 13 s.
Chaussee à Dode 8 s.
Knopflocheide à Rolle 3 s.
sowie andere Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen

Richard Trog, 6 Landwehrstraße 6, Nähe der Bahn.

Halle, Magdeburgerstraße.
J. Winckler's großes anatomisch-pathologisches Museum

ist täglich geöffnet von früh 10 bis Abends 10 Uhr.
Entree à Person 30 s.
Freitag den 1. Septbr. von 2 Uhr an **grosser Damentag.**

Wagenoperation des Herrn. Prof. Hofmann Dr. Hiltroth. **Neu! Neu!**
Das zusammengezeichnete **Zwillingspaar** **Doct.**

Das zusammengezeichnete **Zwillingspaar** **Doct.**

Das zusammengezeichnete **Zwillingspaar** **Doct.**